

# Protokoll zur Diözesankonferenz der KJG Bamberg

von 05. - 07. Nov. 2021

## 70's Disco



# Protokoll der Diözesankonferenz 2021

der  Katholischen jungen Gemeinde im Diözesanverband Bamberg

 **Freitag, 05.11.2021** 

## TOP 1 Begrüßung, Impuls, Kennenlernen

**Katharina Klein (Diözesanleitung = DL)** begrüßt alle Anwesenden zur Diözesankonferenz 2021 in Rothmannsthal.

Es findet ein Kennenlernenspiel statt, bei dem es die Aufgabe der Anwesenden ist herauszufinden, welche Pfarreien und Ortsgruppen oder Ebenen-Vertreter\*innen hinter den Rätselfragen stecken.

## TOP 2 Formalia

### 2.1 Feststellen der Beschlussfähigkeit

**Jana Kosky (Moderation)** stellt fest, dass die KjG-Diözesankonferenz mit 17 Stimmen beschlussfähig ist.

Ansbach	St. Ludwig	2/1
Bamberg-Stadt	St. Anna	0
	St. Gangolf	0
	St. Kunigund	1/0
	St. Martin (Stp.)	0
	Maria-Hilf (Stp.)	0
	St. Otto (Stp.)	0
	St. Theodor	0
	KjG Innenstadt Bamberg	0
	KjG Gaustadt	0
	KjG Stegaurach	0
Bamberg-Land	St. Jakobus / Ebing (Stp.)	0
	St. Vitus / Hirschaid	0
	Mariä-Geburt / Pettstadt	0
Bayreuth	KjG Ortsgruppe im Dekanat Bayreuth (Stp.)	0
Coburg	St. Augustin	0
	Mariä Geburt / Neundorf	0
Erlangen	St. Josef / Baiersdorf	0
	St. Kunigund / Eltersdorf (Stp.)	0
Forchheim	St. Peter und Paul / Langensendelbach (Stp.)	0
	St. Nikolaus / Ebermannstadt	0
	St. Georg / Höchststadt (Stp.)	0
Fürth	Christkönig	1/2
	Hl. Geist / Veitsbronn	1/1
Hof-Kulmbach	KjG Hof (Stp.)	0
	St. Hedwig / Kulmbach	2/1
Kronach-Teuschnitz	St. Pankratius / Steinberg (Stp.)	0

Neustadt	St. Bonifaz / Bad Windsheim	0
	St. Marien / Ullstadt	1/0
Nürnberg-Nord	Stadtkirche / Nürnberg	0
	St. Wolfgang / Nürnberg (Stp.)	0
	Einzelmitglieder	1/1
	Diözesanleitung	1/1

## 2.2 Feststellung der fristgerechten Einladung

**Veronica Rohn (Moderation)** stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

## 2.3 Einsprüche gegen das Protokoll der DiKo 2020

**Veronica Rohn (Moderation)** stellt fest, dass zum Protokoll der KjG-Diözesankonferenz 2020 keine Einsprüche kamen. Damit gilt dieses Protokoll als genehmigt.

## 2.4 Beratung und Beschlussfassung über die Tagesordnung

Die Tagesordnung wird vorgestellt.

*Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.*

## TOP 3 Rechenschaftsberichte

### 3.1 Berichte von Diözesanleitung, Bericht des Diözesanausschusses, Berichte der Teams

Der Rechenschaftsbericht wurde im Vorfeld an die Mitglieder der Diözesankonferenz digital verschickt. Nun wird der Bericht abschnittsweise durchgegangen. Die Anwesenden haben die Möglichkeit Nachfragen, Verständnisfragen zu stellen und Rückmeldungen zu geben. Einige Berichte werden mündlich auf der Diözesankonferenz eingebracht.

Bevor es zur Aussprache geht haben die Anwesenden die Möglichkeit den Rechenschaftsbericht mit Klebepunkten zu bewerten und Rückmeldungen schriftlich anzumelden.

#### 1. Zusammenarbeit in der DL

*Positives Stimmungsbild*

##### 1.1 Max

*Positives Stimmungsbild*

##### 1.2 Katha

*Positives Stimmungsbild*

##### 1.3 Geschäftsverteilungsplan

*Keine Rückmeldung*

#### 2. Zusammenarbeit in der Diözesanstelle

*Positives Stimmungsbild*

Die Diözesanleitung bedankt sich an dieser Stelle bei Katharina Ebel (Bildungsreferentin), Jana Sommer (Bildungsreferentin) und Birgit Erk (Verwaltungsangestellte). Sie danken für die großartige Zusammenarbeit und Unterstützung im vergangenen Jahr.

Auch **Christopher Sauer (Ansbach)** bedankt sich im Namen der KJG St. Ludwig Ansbach für die tolle Unterstützung im vergangenen Jahr.

**Jana Sommer (Bildungsreferentin), Katharina Ebel (Bildungsreferentin) und Birgit Erk (Verwaltungsangestellte)** bedanken sich für die tolle Zusammenarbeit mit der Diözesanleitung im vergangenen Jahr.

### **3. Kontakte und Gremien innerhalb der KJG Bamberg**

#### **3.1 Kontaktarbeit zu Pfarr- und Ortsgemeinschaften**

*Positives Stimmungsbild*

**Christopher Sauer (Ansbach)** bedankt sich bei der Diözesanleitung für die Unterstützung im vergangenen Jahr.

#### **3.2 Diözesanausschuss**

**Anna Köster (Ansbach)** möchte wissen, was der Diözesanausschuss vor allem im vergangenen Jahr beschäftigt hat.

**Leonie Roth (Diözesanausschuss)** berichtet, dass die Schwerpunkte im vergangenen Jahr u.a. die Entwicklung eines Bildungskonzeptes oder das Thema Digitalisierung waren. Sie haben sich regelmäßig getroffen, um Inhalte zu beraten. Selbstverständlich haben sie auch Vertretungsarbeit übernommen und die Finanzen im Blick.

#### **3.3 Förderverein – KJG e.V.**

**Stefan Hofknecht (KJG e.V.)** dankt der Diözesanleitung und vor allem Maximilian Klausen (DL) für die Zusammenarbeit zwischen e.V. und KJG-Diözesanverband.

#### **3.4 Diözesankonferenz Vorbereitung**

*Positives Stimmungsbild*

#### **3.5 Einzelmitgliederkonferenz Vorbereitung**

*Keine Rückmeldungen*

#### **3.6 Wahlausschuss**

*Gemischtes Stimmungsbild*

**Jörg Jakob (Christ König Fürth)** sagt, dass die Aktionen v.a. in Social-Media gut waren. In seinen Augen waren die Videos leider aber nicht zielgruppengerecht.

Diese Einschätzung werden die Mitglieder des Wahlausschusses für die künftige Arbeit mehr in den Fokus nehmen und diskutieren.

#### **3.7 Satzungsausschuss**

**Katharina Klein (Diözesanleitung) und Lucia Hirschfelder (Diözesanausschuss)** berichten, dass zusammen mit Carsten Seibold (Satzungsausschuss) einige Dokumente zur Satzung vorbereitet wurden. Dies wird auch Teil der Beratungen im Rahmen der Diözesankonferenz sein. Inhalte sind beispielsweise das Thema „Geschlechtervielfalt in den Gremien“, die Beitragsordnung oder eine Mindeststandardsatzung für Orts- und Pfarreigruppen.

Viele Diskussionen gingen auch um die Eintragung der KJG Bamberg ins Registergericht, zu der sich auch mit Jurist\*innen beraten wurde.

### 3.8 Sachausschuss Institutionelles Schutzkonzept

**Jörg Jakob, Stefan Baumer, Leonie Roth und Lucia Hirschfelder (SAS ISK)** berichten, dass sie sich im vergangenen Jahr um einen Fragebogen zur Risikoanalyse gekümmert haben, die es nun in den Ausschüssen und Gremien zu bearbeiten gilt. Die Rückmeldungen werden aktuell gesammelt und anschließend ausgewertet, um im Schutzkonzept weiterarbeiten zu können.

Offen ist noch die Frage, ob der Sachausschuss im kommenden Jahr noch besteht, da dies im Beschluss nicht festgelegt wurde. Der Sachausschuss wird allerdings weiterarbeiten, wenn dies im Interesse der Konferenzmitglieder ist.

*Die Anwesenden finden dies sehr wünschenswert.*

Weitere Schritte in der Schutzkonzeptarbeit sind die Entwicklung eines Verhaltenskodices, internes Beschwerdemanagement und einer Qualitätssicherung. Dies wollen die Mitglieder des Sachausschusses aufarbeiten und zwar nicht nur für die Diözesanebene, sondern auch als Bausteinkasten für die unteren Gliederungen.

**Katharina Klein (Diözesanleitung)** stellt die Inhalte und Prinzipien eines Institutionellen Schutzkonzeptes vor.

*Der Zeitplan schaut wie folgt aus:*

Ab November	Verschriftlichung der Risikoanalyse der Diözesanebene
März 2022	Pfarreiaustausch zum Thema Institutionelles Schutzkonzept
Frühjahr/Sommer	Erstellung des Institutionellen Schutzkonzeptes für die KJG-Diözesanebene
Frühjahr/Sommer	Erstellung von Bausteinen für Ortsgruppen

**Dorothee Kirchmeyer (JET-Team)** gibt die Rückmeldung, dass die Bearbeitung des Fragebogens zur Risikoanalyse sehr herausfordernd war.

**Katharina Klein (Diözesanleitung)** zeigt Verständnis für die Rückmeldung. Die Bearbeitung ist komplex – jedoch stehen sie auch gerne als Sachausschuss, Diözesanebene, Diözesanleitung für Anfragen zur Verfügung.

**Stefan Hofknecht (Einzelmitglied)** bedankt sich, dass die KJG Bamberg so aktiv an dem Thema Institutionelles Schutzkonzept dranbleibt. Es ist ein herausforderndes, aber auch sehr wichtiges Thema. Zur Schutzkonzeptentwicklung wurde auch im Rahmen der Jugendverbandskonferenz eine AG gegründet, um sich auszutauschen und zu beraten und auch um voneinander und miteinander zu lernen. In dieser AG arbeitet **Katharina Klein (Diözesanleitung)** für die KJG mit.

### 3.9 Sachausschuss Pädagogisches Konzept

*Keine Rückmeldungen*

## 4. Schulungsarbeit

### 4.1 GLA-Team

**Katharina Ebel (Bildungsreferentin)** berichtet, dass die Gruppenleiter\*innen-Ausbildung im Frühjahr nicht in Präsenz durchgeführt werden konnte. Im Kooperationsteam bestehend aus der KJG, J-GCL und den BDKJ-Regionalverbänden Bamberg-Stadt und Bamberg-Land haben sie einen Tages-Crashkurs angeboten. Die Frage ist aber auch, wie es mit dem GLA-Team weitergeht.

Seitens der KJG ist dieses Team bis auf die **Katharina Ebel (Bildungsreferentin)** unbesetzt. Auch sind selten Teilnehmende aus Reihen der KJG dabei. Im Rahmen der Antragsberatung zum Jahresprogramm wird diskutiert, ob eine Kooperation aufrecht erhalten werden soll oder ob es jährlich nur noch eine diözesanweite Schulung für KJGler\*innen geben soll.

#### 4.2 GLS-Team

**Leonie Roth, Magdalena Fees und Jörg Jakob (GLS-Team)** berichten, dass die Gruppenleiter\*innen-Schulung in Kooperation mit dem BDKJ-Regionalverband Fürth durchgeführt wird. Auch hier besteht die Frage, wie die Weiterarbeit ausschauen wird.

**Julian Scheurer (Einzelmitglied)** möchte wissen, an was es liegen könnte, dass die Resonanz so gering ist.

**Leonie Roth (GLS-Team)** berichtet, dass es zur vergangenen GLS zwei Anmeldungen gab. Auch fand seit 3 Jahren keine Schulung mehr statt. Sie ist davon überzeugt, dass die Pfarrei- und Ortsgruppen ihre Neu- bzw. Jungleitungen wieder schulen lassen müssen. Insgesamt ist dies wichtig für die Qualität und den KJG-Anspruch, dass KJG-Arbeit von geschulten Personen durchgeführt wird.

**Anne Köster (Ansbach)** erklärt, dass sie Schulungen im BDKJ-Diözesanverband Eichstätt mit durchführt. Dort gibt es viel Resonanz seitens der Teilnehmer\*innen. Sie bietet an, zur Schulungsthematik ins Gespräch zu kommen.

Das Team freut sich Grundsätzlich auch immer über Nachwuchs im GLS-Team.

#### 4.3 LuF-Team

**Jörg Jakob und Leonie Roth (LuF-Team)** berichten, dass sie Schulungen für Lager und Freizeiten anbieten. Es geht hierbei vor allem um Schulungen z.B. für Zeltlager. Im vergangenen Jahr fand keine LuF-Schulung statt.

Die Schulung im Jahr 2022 soll vom 11.-13. März stattfinden.

#### 4.4 Stärker als du glaubst-Team

*Das Team ist aktuell unbesetzt.*

**Katharina Klein (Diözesanleitung)** erklärt, dass dieses Team Schulungen zum Bereich „Prävention sexueller Gewalt“ durchführen sollte. Gerade im Bereich Institutionelles Schutzkonzept wird es nochmal eine Aufgabe sein, dieses Team wieder zu beleben.

### 5. Altersspezifische Arbeit

#### 5.1 KISTE-Team

**Kilian Hebendanz (KISTE-Team)** macht Werbung, dass die Pfarreien gerne ihre Kinder zu KISTE (= Kinderstufe)-Veranstaltungen schicken können. Damit würden auch die Leitungen vor Ort entlastet.

**Birgit Erk (Verwaltungsangestellte)** fragt nach der Entwicklung des Projekts „KISTE on TOUR“, welches es vor vielen Jahren mal gab.

**Katharina Klein (Diözesanleitung)** erklärt, dass es wieder angedacht ist „KISTE on TOUR“ durchzuführen. Hierbei geht es darum, in die Pfarreien zu gehen und Kinder-Angebote (gemeinsam mit den Leitungen vor Ort) durchzuführen. Gerne können auch die Pfarreien das KISTE-Team für Angebote anfragen.

#### 5.2 FRUSTI-Team

*Positives Stimmungsbild*

*Es folgt eine Bildershow von vergangenen Aktionen, die digital und in Präsenz stattfanden.*

Ende November findet wieder ein Frusti-Wochenende statt.

**Birgit Erk (Verwaltungsangestellte)** berichtet von den leuchten Augen ihrer Tochter, die früher selbst bei Frusti-Wochenenden dabei war. Solche Wochenenden begeistern junge Menschen. Je mehr Jugendliche dabei sind, umso mehr Freude bereitet es allen Anwesenden.

### **5.3 JET-Team**

*Sehr positives Stimmungsbild*

*Es folgt eine Bildershow von vergangenen Aktionen, wie z.B. Krimi-Dinner oder eine Action-Kajak-Tour.*

Für das Jahr 2022 sind wieder Veranstaltungen geplant, wie z.B. eine Städtefahrt und ein Actionwochenende.

Ein Termin wird im Frühjahr und einer im September sein. Genaueres wird im Rahmen des Antrags zum Jahresprogramm beraten.

## **6. Veranstaltungen und Kooperationen**

### **6.1 Jubiläum**

*Sehr positives Stimmungsbild*

*Es folgt eine Bildershow mit Eindrücken zum Jubiläumstag 2021.*

*Ein riesen Applaus erfolgt für die engagierten Mitglieder des AK Jubiläums.*

*Danke auch nochmal an den e.V. für die finanzielle Unterstützung zu den Jubiläumspaketen, die verschickt wurden.*

### **6.2 Workshop digitale Methoden**

*Keine Rückmeldungen*

### **6.3 Teamer\*innentag 2021**

*Keine Rückmeldungen*

### **6.4 Jahresthema Digitalisierung**

*Gemischtes Stimmungsbild.*

**Jörg Jakob (Christkönig Fürth)** möchte wissen, was aus den Entwicklungen zu digitalen Tools entstanden ist, wie z.B. Anträge zur Nutzung von digitalen Tools in Konferenzen.

**Katharina Klein (Diözesanleitung)** erklärt, dass digitale Tools für die Diözesankonferenz angedacht waren. Jedoch ist die digitale Umsetzbarkeit in Rothmannsthal leider herausfordernd, da in der vergangenen Woche noch nicht feststand, ob der Stromschaden behoben würde.

**Jörg Jakob (Christkönig Fürth)** merkt an, dass in diesem Jahr bereits Anträge gestellt hätten werden können und somit nicht immer die Geschäftsordnung außer Kraft gesetzt werden muss.

**Julia Niedermayer (Bundesleiterin)** merkt an, dass es darauf ankommt, was in der Satzung und Geschäftsordnung steht. Wenn explizit notiert ist, dass mit Stimmungskarten abgestimmt werden muss, dann müsste die Geschäftsordnung bei Bedarf geändert werden. Wenn dies allerdings nicht so

explizit notiert ist, ist auch die Nutzung von digitalen Tools möglich, ohne eine Änderung der Geschäftsordnung.

## **7. Teilnehmendenstatistik**

Die Diözesanleitung geht davon aus, dass aufgrund von Corona die Teilnehmendenstatistik so ausfiel, wie sie ausfiel.

## **8. Vertretung und Mitarbeit auf Landesebene**

### **8.1 Landesversammlung**

*Keine Rückmeldungen*

### **8.2 Landesausschuss**

*Keine Rückmeldungen*

### **8.3 Sonstiges Engagement**

Die Diözesanleitung merkt an, dass „Buhja 2023“ als Kooperationsveranstaltung zwischen KjG-Bamberg, KjG-Eichstätt und KjG-Landesarbeitsgemeinschaft geplant war. Hierzu braucht es laut Landesebenen-Beschluss einen Beschluss der KjG-Bamberg und KjG-Eichstätt. Auf der Diözesankonferenz in Eichstätt wurde der Antrag negativ beschlossen. Somit wird aktuell beraten, wie mit Buhja weiterverfahren werden kann.

Die Diözesanleitung möchte ein Stimmungsbild, ob die KjG-Bamberg als Kooperationspartnerin auftreten sollte, wenn es zu einer bayernweiten Veranstaltung kommen sollte.

Das Stimmungsbild fällt wie folgt aus:

Ergebnis: 3x grün 6x rot 5x gemischt

## **9. Vertretung und Mitarbeit auf Bundesebene**

### **9.1 Bundeskonferenz**

*Keine Anmerkung*

### **9.2 Bundesrat**

**Katharina Klein (Diözesanleitung)** ergänzt vom vergangenen Herbstbundesrat, der am 29.-31. Oktober in Präsenz stattfand, folgendes:

Probleme bereitet(e) die Diskussion um „Gott\*, G\*TT, Go++, Gott+“. Hierzu gab es auch einen Austritt. Wenn in den Pfarreien die Thematik aufkommen sollte, dann bittet sie darum, dies an die Diözesanebene weiterzugeben.

**Julia Niedermayer (Bundesleitung)** erklärt, dass die Presse das Thema groß in der Überschrift platziert hat. Die KjG hat dies als einen von verschiedenen Punkten im Presseartikel zum Bundesrat aufgezählt. Die Presse stürzt sich allerdings eher auf solch ein diskussionsreiches Thema. Wenn es Probleme oder Anfragen an die Orts- oder Diözesanebene gibt, dann können diese sehr gerne an die Bundesebene weitergegeben werden. Es sei nicht die Aufgabe der unteren Ebenen, sich selbst rechtfertigen zu müssen – hierfür ist die KjG-Bundesebene da.

Insgesamt wird in der KjG auf Bundesebene die Diskussion weitergeführt, wie mit einem „Vielfältigen Gottesbild“ und mit der Umsetzung in der Sprache umgegangen wird. Auf der Bundeskonferenz soll hierzu ein Antrag gestellt werden, um die Diskussion weiterzuführen.

### 9.3 Sonstiges Engagement

**Julia Niedermayer (Bundesleitung)** bedankt sich mit warmen Worten bei dem großartigen Engagement von Max Klausen (DL) und Katharina Klein (DL), die im Verwaltungsrat, Sachausschuss Partizipation und Teilhabe und Satzungsausschuss wirken.

**Jörg Jakob (Christkönig Fürth)** möchte wissen, welchen Mehrwert es für den Diözesanverband hat, dass die Diözesanleitung in drei Gremien der KJG-Bundesebene ist.

**Katharina Klein (Diözesanleitung)** erklärt, dass sie z.B. gute Informationen und Know-How vom Satzungsausschuss in den Diözesanverband einbringen kann und hier auch schnelle Kommunikationswege möglich sind. Auch im Verwaltungsrat, in dem sie seit der vergangenen Bundeskonferenz ist, findet sie Vorteile für den Diözesanverband, da hier eine Vereinsgründung durchgeführt wird und hier viel Wissen und Informationen aus der Arbeit im Verwaltungsrat im Diözesanverband eingebracht werden können.

**Max Klausen (Diözesanleitung)** erklärt, dass er sich im Sachausschuss Partizipation und Teilhabe einbringt und sich davon ein Wissen und einen Mehrwert für die KJG-Arbeit in Diözesanverband erhofft. Die Themen Partizipation und Teilhabe sollen auf allen Ebenen der KJG einen Schwerpunkt bekommen. Wenn auf Bundesebene Konzepte entwickelt werden, kann dies gut auch bis zur Pfarreebene angewendet und umgesetzt werden.

## 10. Vertretung und Mitarbeit im BDKJ

### 10.1 Diözesanversammlungen

**Katharina Klein (Diözesanleitung)** macht Werbung, als Delegierte mit zu den BDKJ-Diözesanversammlungen zu kommen, die am 20.11.2021 und vom 01.-03.04.2021 stattfinden.

### 10.2 Jugendverbandskonferenz

**Katharina Klein (Diözesanleitung)** erklärt, dass die Aufgaben in der Jugendverbandskonferenz aktuell viel Zeit in Anspruch nehmen. Dies ist aber auch wichtig, da sie hier gut für die Interessen der KJG eintreten und vertreten kann. Auch wegen des Bistumsprozesses und die damit verbundenen Entwicklungen, ist es wichtig, als KJG sich aktiv einzubringen.

### 10.3 BDKJ-Regionalversammlungen

**Sonja Biller (BDKJ-Diözesanvorstand)** bedankt sich bei der Diözesanleitung für ihr Engagement im BDKJ. Vor allem benennt sie die Mitarbeit zum Institutionellen Schutzkonzept, der AG Jugend im Mittelpunkt, bei dem es um den Verbandsaufbau geht, oder auch im JVK-Präsidium. Sie bestärkt die Diözesanleitung dort weiterhin Engagement einzubringen, da es um einen Kirchenstrukturprozess „Vertrauen und Verantwortung 2025“ geht, und es hier um Einiges geht.

## 11. Vertretung und Mitarbeit im Erzbistum

### 11.1 Diözesanrat

**Katharina Klein (Diözesanleitung)** ergänzt, dass am 30.10. der Diözesanrat tagte. Dabei ging es eigentlich ausschließlich um die Bistumspartnerschaft mit Thiés/Senegal.

**Stefan Hofknecht (BDKJ-Diözesanvorstand)** erklärt die Wichtigkeit, der Vertretung in den Laiengremien. Hier sind sowohl der Diözesanrat, als auch der Seelsorgebereichsrat und der Pfarrgemeinderat gemeint. Er versteht, dass es nicht immer das Attraktivste ist, an den Sitzungen teilzunehmen. Allerdings ist es wichtig, dies zu machen – auch wenn es um den Bistumsprozess geht. Wenn viele Vertreter\*innen der Jugendverbände vertreten sind und sich zusammenschließen, dann

können sie auch eigene Themen besser in das jeweilige Gremium einbringen und hier an der kirchlichen Entwicklung mitwirken. Er motiviert, sich weiterhin aktiv einzubringen, sich mit anderen Jugendverbandler\*innen zu vernetzen und Themen der Jugend einzubringen.

## **11.2 EJA**

*Keine Anmerkungen*

## **11.3 Sonstiges Engagement**

*Keine Anmerkung*

## **12. Öffentlichkeitsarbeit**

### **12.1 Kurz und Bündig**

Zur Verbandszeitschrift „Kurz und Bündig“ gibt es einen Antrag, bei dem es um die zukünftige Gestaltung geht.

### **12.2 Homepage**

*Negatives Stimmungsbild*

**Max Klausen (Diözesanleitung)** gesteht ein, dass es eine Aktualisierung der Homepage benötigt wird. Daran wird auch im Diözesanausschuss und in der AG Digitalisierung beraten und gearbeitet.

### **12.3 Social media**

Die Diözesanleitung fordert ein Stimmungsbild ein, wie sie Social media im vergangenen Jahr wahrgenommen haben.

**Julian Scheurer (Einzelmitglied)** meldet zurück, dass es gut ist, was gemacht wird. Jedoch stellt er sich die Frage, ob der Post getätigt wird, wenn man sich mitteilen muss oder wenn man z.B. den Streit intern mitbekommt, ob z.B. ein Team etwas posten darf.

**Magdalena Fees (St. Peter und Paul Langensendelbach)** findet es gut, mitzubekommen, was so stattfinden – vor allem bei Veranstaltungen. Sie hätte sich jedoch auch mehr Bilder von Veranstaltungen z.B. während des Jubiläums gewünscht.

### **12.4 Presse**

**Jana Sommer (Bildungsreferentin)** berichtet, dass es zum JET-Krimi-Dinner über Katharina Pütterich einen Radiobeitrag gab, bei dem es um Jugendaktivitäten in Zeiten von Corona ging.

## **13. Mitgliederstatistik**

**Anton Reichert (Pettstadt)** merkt an, dass nicht ganz ersichtlich ist, wie die Zahlen zu Stande kamen. Beispielsweise gab es in Pettstadt einen Austritt und drei Zugänge.

**Katharina Klein (Diözesanleitung)** erklärt, dass in der Statistik die absoluten Zahlen zum Stichtag aufgeführt werden.

**Birgit Erk (Verwaltungsangestellte)** sagt, dass sie dies nochmal im Büro nachvollziehen wird.

**Katharina Klein (Diözesanleitung)** merkt an, dass durch Corona weniger Menschen für die KjG begeistert werden konnten. Sie motiviert auch die Pfarreigruppen dieses Thema mehr in den Fokus zu nehmen.

#### **14. Dankesworte**

Die KjG-Diözesanleitung bedankt sich mit Geschenken (Zeltlagertassen) und warmen Worten bei den Engagierten und Mitglieder verschiedener Teammitglieder, Ausschussmitglieder, Delegierten sowie bei den Bildungsreferentinnen und der Verwaltungsangestellten des KjG-Diözesanverbandes Bamberg.

#### **Jingle-Votierung:**

- Pippi Langstrumpf - 2
- **Ich fühl mit Disco 15**
- Käsebrot -3
- Dancing Queen -5
- The one that want 11

#### **Antragscafe und Wahlausschuss-Cafe**

Am ersten Abend werden Antragscafés zu den gestellten Anträgen angeboten. Zudem bietet auch der Wahlausschuss ein Angebot an, um die Anwesenden auf die Wahlämter aufmerksam zu machen und Informationen zu geben.

## **Samstag, 06.11.2021**

Der zweite Tag beginnt mit einem Impuls von **Max Klausen (DL)** zum Thema „Veränderung

Folgende Rückfragen und Anmerkungen kommen zum Finanzbericht aus den Reihen der Konferenz:

**Magdalena Fees (St. Peter und Paul Langensendelbach)** fragt, was die Prozentzahlen in der Aufstellung bedeuten sollen?

**Katharina Klein (DL)** erklärt, dass sie das Verhältnis des Saldos des Ansatzes mit dem Saldo des Ergebnisses darstellen.

**Birgit Erk (Verwaltungsangestellte)** ergänzt, dass das die Ausgaben auf dem Sachkonto so niedrig sind, weil es u.a. wegen Corona weniger Rechnungen gegeben habe.

#### **4.2 Kassenprüfbericht**

Die Kassenprüfer\*innen geben einen Kassenprüfbericht.

Die Kassenprüfung empfiehlt der Konferenz die Entlastung der Diözesanleitung und des Diözesanausschusses.

**Dorothee Kirchmeyer (Einzelmitglieder)** beantragt die Entlastung der DL und des DA.

GO **Lukas Birkmeier (St. Ludwig Ansbach)** auf Feststellung der Beschlussfähigkeit

Keine Gegenrede

**Jana Kosky (Moderation)** stellt fest, dass die KJG-Diözesankonferenz mit 18 Stimmen beschlussfähig ist.

Ansbach	St. Ludwig	2/1
Bamberg-Stadt	St. Anna	
	St. Gangolf	
	St. Kunigund	1/0
	St. Martin (Stp.)	
	Maria-Hilf (Stp.)	
	St. Otto (Stp.)	
	St. Theodor	
	KjG Innenstadt Bamberg	
	KjG Gaustadt	1/0
KjG Stegaurach		
Bamberg-Land	St. Jakobus / Ebing (Stp.)	
	St. Vitus / Hirschaid	
	Mariä-Geburt / Pettstadt	
Bayreuth	KjG Ortsgruppe im Dekanat Bayreuth (Stp.)	
Coburg	St. Augustin	
	Mariä Geburt / Neundorf	
Erlangen	St. Josef / Baiersdorf	
	St. Kunigund / Eltersdorf (Stp.)	
Forchheim	St. Peter und Paul / Langensendelbach (Stp.)	
	St. Nikolaus / Ebermannstadt	
	St. Georg / Höchstadt (Stp.)	
Fürth	Christkönig	1/2
	Hl. Geist / Veitsbronn	1/1
Hof-Kulmbach	KjG Hof (Stp.)	
	St. Hedwig / Kulmbach	2/1
Kronach-Teuschnitz	St. Pankratius / Steinberg (Stp.)	
Neustadt	St. Bonifaz / Bad Windsheim	
	St. Marien / Ullstadt	1/0
Nürnberg-Nord	Stadtkirche / Nürnberg	
	St. Wolfgang / Nürnberg (Stp.)	
	Einzelmitglieder	1/1
	Diözesanleitung	1/1

Die Mitglieder der Diözesanleitung und des Diözesanausschusses werden einstimmig mit 18 Ja-Stimmen entlastet.

### **TOP 5 Anträge**

#### **Antrag Nr. 1: Termin und Ort der Diözesankonferenz 2023**

**Max Klausen (DL)** führt in den Antrag ein.

#### Verständnisfragen/ Einschätzungen :

**Benedikt Neugeboren (St. Hedwig Kulmbach)** fragt, wo Stierhofstätten ungefähr liege?

**Katharina Klein (DL)** weist daraufhin, dass noch ein falscher Ort in den ersten Materialien gestanden habe und erklärt, dass Stierhofstätten im Süden des DVs in der Nähe von Ansbach und Fürth liege. Sie erklärt weiterhin, dass sie im DV darauf achten, dass sie die DIKO mal im Süden, mal im Norden des Bistums liegt, sodass keine Ortsgruppe benachteiligt wird.

#### Textarbeit:

**Katharina Klein (DL)** fragt nach einem Stimmungsbild

*Positives Stimmungsbild*

#### Beschluss:

Der Antrag Nr. 1 wird einstimmig mit 18 Ja-, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

#### **Antrag Nr. 5: Jahresthema der KJG Bamberg 2021/22 „Mitgliedergewinnung und Mitgliederpflege“ und Einrichtung einer zugehörigen AG Jahresthema**

**Veronica Rohn (Moderation)** ruft Antrag 5 auf

**Lucia Hirschfelder (DA)** führt in den Antrag ein.

#### Verständnisfragen:

**Max Klausen (DL)** ergänzt, dass man die Mitgliederzahlen mit Sorge wahrnehmen müsse, und sie dem Trend durch das Jahresthema entgegenwirken wollen.

**Carsten Seibold (KJG Gaustadt)** fragt, warum eine AG vorgesehen sei.

**Lucia Hirschfelder (DA)** erklärt, dass man, um das Ziel offen zu halten, die Form einer AG gewählt habe, auch um niemanden zu zwingen sich hineinwählen lassen zu müssen.

**Jörg Jakob (Christkönig Fürth)** merkt an, dass er verstehen könne, dass man eine AG haben möchte, aber befürchtet, dass die Fluktuation zu groß sein könnte. Er meint, dass eine Verpflichtung da sein sollte, da es sich um das Jahresthema handelt. Er wäre es ihm wichtig, dass es ein festes Team gäbe.

**Carsten Seibold (KJG Gaustadt)** möchte dies noch einmal unterstreichen.

#### Einschätzungen:

**Max Klausen (DL)** fordert ein Stimmungsbild ein, ob man bei dem aktuellen bleiben wolle: Grün: ja; Rot: nein

*Positives Stimmungsbild*

Textarbeit:

/

Beschluss:

Der Antrag Nr. 5 wird mit 15 Ja-, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

**Anne Köster (St. Ludwig Ansbach)** fragt, ob man abstimmen darf, obwohl nicht alle Stimmberechtigten im Raum waren.

**Veronica Rohn (Moderation)** bestätigt, dass dies möglich sei.

**Antrag Nr. 4: Satzungsänderungsantrag: Satzungsänderungen zur Vereinseintragung**  
**Katharina Klein (DL)** führt in den Antrag ein und stellt das Vorgehen vor.

### **1. Lesung**

Es werden gedruckte Satzungen und Synopsen verteilt. Die Abschnitte werden einzeln durchgegangen. Nach jedem Paragraphen wird ein Stimmungsbild bzgl. des Verständnisses eingeholt.

#### **1.1. Grundlagen und Ziele,**

**Katharina Klein (DL)** erklärt, dass hier die Satzung des DVs an die Bundessatzung angeglichen wurde.

Es gib keine weiteren Anmerkungen. Es wird ein Stimmungsbild eingeholt.

*Positives Stimmungsbild*

**Katharina Klein (DL)** merkt an, dass im Rahmen einer redaktionellen Änderung alle „js“ in KjG kleingeschrieben werden würden.

#### **1.2. §1 Allgemeines**

**Dorothee Kirchmeyer (Einzelmitglieder)** fragt, warum Einzelmitglieder rausgestrichen worden seien?

**Katharina Klein (DL)** sagt, dass die Einzelmitglieder tatsächlich nicht gestrichen werden sollten.

Dies wird direkt geändert.

**Stefan Hofknecht (Einzelmitglieder)** präzisiert, dass es die Unterscheidung zw. Ortsgruppen und Einzelmitglieder gebe und fragt, ob diese Unterscheidung ein Problem bei der Eintragung sein könnte.

**Carsten Seibold (Satzungsausschuss)** spricht die Vermutung aus, dass es wohl keinen Unterschied für die Eintragung geben würde.

#### **1.3. §2 Name und Sitz,**

**Katharina Klein (DL)** erklärt, dass sich hier inhaltlich nichts geändert habe, lediglich der Wortlaut, der durch den beratenden Anwalt vorgeschlagen worden sei.

Es gib keine weiteren Anmerkungen. Es wird ein Stimmungsbild eingeholt.

*Positives Stimmungsbild*

#### **1.4. §3 Vereinswesen und -zweck**

**Katharina Klein (DL)** erklärt, dass sich an dieser Stelle nichts geändert hat.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen. Es wird ein Stimmungsbild eingeholt.

*Positives Stimmungsbild*

#### **1.5. §4 Mittel des Vereins**

**Katharina Klein (DL)** sagt, dass hier ein Teil auf Rat des Anwalts eingefügt wurde. Es ginge in diesem Passus um die Frage, ob es grundsätzlich möglich sein könnte in Zukunft Aufwandsentschädigungen zu zahlen. Sie weist darauf hin, dass die DiKo darüber also mitentscheide.

**Carsten Seibold (Satzungsausschuss)** erklärt, dass das aufgenommen worden sei, um Honorare für Ämter, bzw. im DA und der DL, zu ermöglichen.

**Jana Sommer (Bildungsreferentin)** weist auf Rechtschreibfehler hin.

**Carsten Seibold (Satzungsausschuss)** meint, dass dies vermutlich redaktionell sei.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen. Es wird ein Stimmungsbild eingeholt.

*Positives Stimmungsbild*

#### **1.6. §5 Mitgliedschaft**

##### **(1) Orts- und Pfarrgremien**

**Katharina Klein (DL)** erklärt, dass nun neu eingefügt worden sei, wer denn nun Mitglied ist.

##### **(2) Einzelmitglieder**

**Katharina Klein (DL)** erklärt, dass dies erneut ein sehr ähnlicher Text wie vorher in der Satzung sei. Neu sei, dass klargestellt würde, dass man nicht gleichzeitig Mitglied einer Orts- oder Pfarrgemeinschaft im DV Bamberg und Einzelmitglied sein könne.

**Birgit Erk (Verwaltungsangestellte)** fragt, ob da nicht das e.V. eingefügt werde müsse.

**Katharina Klein (DL)** erklärt, dass das erst gemacht werden darf, wenn die Satzung eingetragen sei. Sie verweist schon einmal auf die Beitragsordnung

Es gibt keine weiteren Anmerkungen. Es wird ein Stimmungsbild eingeholt.

*Positives Stimmungsbild*

#### **1.7. §6 Die Orts und Pfarrgemeinschaft**

**Katharina Klein (DL)** weist darauf hin, dass hier viel rausgekürzt wurde, das wiederum in die Mustersatzung für Orts- und Pfarrgruppen ausgelagert worden sei. Die Mustersatzung trete im Zweifel in Kraft, falls man keine eigene den Ansprüchen genügende Satzung habe. In Übereinstimmung mit der Bundesebene wurde präzisiert, dass sie ein n.e. Verein im rechtlichen Sinne sei (sowohl im staatlichen als auch im kanonischen Recht).

Es gibt keine weiteren Anmerkungen. Es wird ein Stimmungsbild eingeholt.

*Positives Stimmungsbild*

## 1.8. §7 Einzelmitglieder

**Katharina Klein (DL)** erklärt, dass hier nun die Einzelmitgliederkonferenz festgezurr worden sei. Sie hätte damit auch nun Formalia, wie z.B. eine Grenze der Beschlussfähigkeit und eine Einladungsfrist. Sie ergänzt, dass sie die Zahl von 5 teilnehmenden Personen für realistisch halte.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen. Es wird ein Stimmungsbild eingeholt.

*Positives Stimmungsbild*

## 1.9. §8 Organe

**Katharina Klein (DL)** erklärt, dass sich dort nichts verändert habe.

## 1.10. §9 DiKo

**Katharina Klein (DL)** erklärt, dass das pädagogische Konzept bzw. das institutionelle Schutzkonzept von der DiKo beschlossen werden soll und die bestehende „Rahmenordnung für Bildungsarbeit“ ablöst.

**Stefan Baumer (St. Marien, Ullstadt)** fragt, ob der DV sich da nicht zu sehr einschränkt.

**Katharina Klein (DL)** erklärt, dass die Rahmenordnung lediglich ein Formular sei, welches durch die pädagogische Konzeption ersetzt werden würde.

Die Sitzung wird unterbrochen, weil unklar ist, ob alle Änderungen in der projizierten Version enthalten sind.

**Katharina Klein (DL)** erklärt, dass die Delegationen paritätisch zu besetzen seien, wenn keine diversen Personen da seien.

**Julia Niedermayer (Bundesleiterin)** unterstreicht, dass bei drei Stimmen jedes Geschlecht einmal vertreten sein solle.

**Katharina Ebel (Bildungsreferentin)** fragt, wie das bei Pfarreien geregelt sei.

**Katharina Klein (DL)** präzisiert, dass bei Delegationen nunmehr bei drei Stimmen begonnen werden solle, damit es grundsätzlich möglich sei alle drei Geschlechter mitzubringen. Dies könne zwar zu einer Vergrößerung der DiKo führen, stelle aber vermutlich kein ernsthaftes Problem dar. Entsprechendes gelte auch für Einzelmitgliedskonferenzen.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen. Es wird ein Stimmungsbild eingeholt.

*Positives Stimmungsbild*

## §10 DA

**Katharina Klein (DL)** erklärt, dass hier eine analoge Anpassung um die Aufstellung der diversen Stellen stattfinde. Der DA erhalte durch die Aufstockung der diversen Stellen 16 Mitglieder.

**Jörg Jakob (Christkönig Fürth)** fragt, warum man auch drei geistliches Stellen schaffe und man nicht in eine geistliche Begleitung umwandle.

**Katharina Klein (DL)** entgegnet, dass es nur konsequent sei, hier das Schema fortzuführen und damit zu erweitern. Sie weist darauf hin, dass es möglich sei später einen Änderungsantrag zu stellen.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen. Es wird ein Stimmungsbild eingeholt.

*Positives Stimmungsbild*

## §11 DL

**Katharina Klein (DL)** erklärt, dass hier die Aufgaben der DL an die Bundessatzung angeglichen worden seien, dazu gehörten Inhalte wie z.B. die Kontaktaufnahme zu Pfarreien, die Sorge für Mitgliedergewinnung. Darüber hinaus werde das Amt auch für nicht vollgeschäftsfähige Menschen geöffnet, mindestens 2 müssten weiterhin voll geschäftsfähig sein, die restlichen Stellen wären aber theoretisch offen. Die Vollgeschäftsfähigen bildeten dann den Vorstand im Sinne des BGB.

**Jana Sommer (Bildungsreferentin)** fragt, ob die geschäftsfähigen Personen zusammen oder auch einzeln vertretungsberechtigt seien.

**Katharina Klein (DL)** bestätigt, dass dies nur beide zusammen seien.

**Katharina Ebel (Bildungsreferentin)** fragt, ob eine Person, wenn sie im Laufe der Amtszeit volljährig werde, auch eingetragen werden müsse?

**Katharina Klein (DL)** erläutert, dass dies lediglich einmal jährlich zur DiKo erfolge und dann nachgeholt würde.

**Stefan Hofknecht (Einzelmitglieder)** fragt, was passiert, wenn es keine voll geschäftsfähige DL gebe?

**Katharina Klein (DL)** stellt fest, dass dies zu weitreichenden Einschränkungen in der Arbeit der DL führen könnte.

**Julia Niedermayer (Bundesleiterin)** ergänzt, dass dann auch Bestimmungen des BGB in Kraft träten, wonach es bspw. zu einer kommissarischen Besetzung unter Vorsitz eines Geschäftsführers komme.

**Katharina Ebel (Bildungsreferentin)** fragt, wo man die Stellen abziehe, die dann für vollgeschäftsfähige Personen bereithalten muss, und wie man das in der Satzung verankern könne.

**Julia Niedermayer (Bundesleiterin)** erklärt, dass dies nicht mit Hilfe einer Satzung festlegbar sei, da es einfach zu viele Eventualitäten gäbe, und dass das der Wahlausschuss bei der Personalsuche im Blick haben müsse.

**Katharina Ebel (Bildungsreferentin)** stellt fest, dass dies Konfliktpotenzial berge.

**Julia Niedermayer (Bundesleiterin)** antwortet, dass dies dasselbe wie bei der Frage nach den Geschlechtern sei.

**Katharina Ebel (Bildungsreferentin)** unterstreicht, dass man klar wissen müsse, was gewählt werden solle.

**Julia Niedermayer (Bundesleiterin)** erklärt, dass dies Teil einer Wahlordnung bzw. Geschäftsordnung sein sollte, die solche Szenarien möglichst gut abbilde.

**Carsten Seibold (Satzungsausschuss)** erklärt, dass in der Geschäftsordnung geregelt sei, dass man mit einer 2/3-Mehrheit vom Verfahren abweichen könne, sodass man genügend Flexibilität hätte.

**Katharina Klein (DL)** bedankt sich bei Julia Niedermayer (Bundesleitung) für die gute Zusammenfassung der Thematik.

**Julia Niedermayer (Bundesleiterin)** verabschiedet sich

**Jana Sommer (Bildungsreferentin)** merkt, dass es dazu führen könnte, dass für entsprechende Entscheidungen immer der ganze Vorstand anwesend sein müsse, ja sogar eine vollbesetzte DL.

**Dorothee Kirchmeyer (Einzelmitglieder)** fragt, ob es vielleicht nicht sinnvoll wäre, das möglicherweise zu delegieren und es dann vielleicht sinnvoll wäre, dass das Delegierte übernehmen könnten?

**Jörg Jakob (Christkönig Fürth)** fragt, ob man, wenn dies so einträte, dann zwei „Vorstände“ hätte, die dann den eigentlichen Vorstand bilden würde.

**Anne Köster (St. Ludwig Ansbach)** fragt, ob nicht auch Bevollmächtigungen möglich wären?

**Birgit Erk (Verwaltungsangestellte)** ergänzt, dass man auch im Büro da bevollmächtigt sei.

**Carsten Seibold (Satzungsausschuss)** erklärt, dass dies eh nur für essentielle Entscheidungen, wie die über Bankkonten und größere Verträge, notwendig sei.

**Katharina Klein (DL)** bestätigt noch die Meldung von Jörg Jakob (Christkönig Fürth).

Es gibt keine weiteren Anmerkungen. Es wird ein Stimmungsbild eingeholt.

*Positives Stimmungsbild*

### **§12 Wahlausschüsse, Sachsausschüsse und Arbeitskreise**

**Katharina Klein (DL)** erläutert, dass die Änderungen lediglich dazu da seien, damit auch dieser Teil der Satzung geschlechtergerecht sei.

**Jana Sommer (Bildungsreferentin)** fragt, ob es eine Obergrenze für Mitglieder in diesen Ausschüssen gäbe?

**Katharina Klein (DL)** verneint das und weist darauf hin, dass das die Konferenz bestimme.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen. Es wird ein Stimmungsbild eingeholt.

*Positives Stimmungsbild*

### **§13 Delegationen**

**Katharina Klein (DL)** erklärt, dass es hier zu einer Berichtigung wegen eines Zeilensprunges gekommen sei.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen. Es wird ein Stimmungsbild eingeholt.

*Positives Stimmungsbild*

### **§14 Auflösung des DV**

**Katharina Klein (DL)** erläutert, dass es hier um die Funktionsweise gehe.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen. Es wird ein Stimmungsbild eingeholt.

*Positives Stimmungsbild*

**Katharina Klein (DL)** erläutert, dass §16 bleibt, wobei es §16.2 nicht brauche und der Rest gestrichen worden sei. Darüber hinaus sei §15 in den Antrag 4 gezogen worden.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen. Es wird ein Stimmungsbild eingeholt.

*Positives Stimmungsbild*

## Anlage 2 Beitragsordnung

**Katharina Klein (DL)** führt ein.

**Birgit Erk (Verwaltungsangestellte)** bestätigt auf Nachfrage von Katharina Klein (DL), dass die aufgeführte Kontoverbindung aktuell stimmt.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen. Es wird ein Stimmungsbild eingeholt, ob es weiteren Klärungsbedarf gibt.

### *Positives Stimmungsbild*

**Veronica Rohn (Moderation)** fragt nach einem Stimmungsbild, ob man nun auch noch die Mustersatzung besprechen solle, oder nicht.

Da das Stimmungsbild grün ausfiel, wurde auch noch Anlage 3, die Mustersatzung für die Pfarreien besprochen.

## Anlage 3 Mustersatzung für Pfarreien

**Katharina Klein (DL)** führt ein.

### §2

**Jörg Jakob (Christkönig Fürth)** fragt, wer die Aufsicht vor Ort habe.

**Katharina Klein (DL)** erläutert, dass dies wegen kirchlichen Bestimmungen der Pfarrer sei.

### §3

**Katharina Klein (DL)** erklärt, dass dies analog zur DV Satzung geschehe und dass ggf. eine Anpassung nötig sei.

### §4 Mittel des Vereins

**Katharina Klein (DL)** erklärt, dass sich das an der Satzung des DV orientiere mit Ausnahme der Aufwandsentschädigungen.

**Jörg Jakob (Christkönig Fürth)** fragt, ob das Geld einer Pfarrei im Falle einer Auflösung nicht erst einmal beim DV hinterlegt werden könne?

**Katharina Klein (DL)** weist darauf hin, dass diese Thematik später noch einmal aufgegriffen werde.

**Jörg Jakob (Christkönig Fürth)** fragt, ob dann vielleicht nicht ein Verweis sinnvoll wäre.

**Carsten Seibold (Satzungsausschuss)** weist eindringlich darauf hin, dass §4 in dieser Hinsicht nicht geändert werden könne.

**Katharina Klein (DL)** schlägt daher vor, dass hier später dann auf §10 verwiesen werden solle.

### §5 Mitgliedschaft und Mitglied

**Katharina Klein (DL)** erklärt, dass dies hier lediglich wieder eine Ergänzung der Regelung aus der Satzung sei, wonach man nicht gleichzeitig Einzelmitglied und Teil einer Pfarrei oder eben nicht in zwei Pfarreien sein könne.

### §6 Organe der Pfarrgemeinschaft

**Katharina Klein (DL)** erklärt, dass es hier lediglich um die Ergänzung des Präfixes „Orts-“ gehe.

§7 Mitgliederversammlung

**Katharina Klein (DL)** erklärt, dass es hier lediglich um die Ergänzung des Präfixes „Orts-“ gehe.

§8 Leitungsrunde

**Katharina Klein (DL)** präzisiert, dass es sich hierbei um den Zusammenschluss aller Aktiven, die in einer Pfarrei mitplanen, handele.

§9 Orts- und Pfarrleitung

**Katharina Klein (DL)** erläutert, dass es sich hierbei um eine Aktualisierung der Aufgaben laut Bundesebene handele. Es gebe hier eine analoge Lösung bzgl. der vollgeschäftsfähigen Personen wie im DV.

§10 Auflösung der Ort-/Pfarrgemeinschaft

**Katharina Klein (DL)** erklärt, dass es sich hierbei um eine Aktualisierung von Bestimmungen von der Bundesebene handele.

§11 wird gestrichen.

Es wird ein Stimmungsbild bzgl. des Verständnisses eingeholt.

*Positives Stimmungsbild*

Unterbrechung des TOP 5 Anträge

Es folgt der Bericht von Sonja Biller vom BDKJ Bamberg.

**Veronica Rohn (Moderation)** ruft erneut den TOP 5 Anträge und dabei den Antrag 4 auf.

Textarbeit:

Zur Satzung

#### **Änderungsantrag zu §4**

**Birgit Erk (Verwaltungsangestellte)** fragt, ob es das Wort „pauschalieren“ gebe.

**Veronica Rohn (Moderation)** meint, dass die Berichtigung davon wohl eine redaktionelle sei.

**Jörg Jakob (Christkönig Fürth)** fragt, ob es nur um die gewählten Ämter gehe.

**Katharina Klein (DL)** stimmt zu

**Birgit Erk (Verwaltungsangestellte)** fragt noch einmal nach, ob es sich um Honorare für Wochenendveranstaltungen handele.

**Katharina Klein (DL)** verneint dies.

Die Antragsstellenden möchten den Änderungsantrag abstimmen lassen.

Der Änderungsantrag wird mit 11 Ja-, 6 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen aufgenommen.

**Jörg Jakob (Christkönig Fürth)** fragt in die Konferenz, ob es allen bewusst sei, worüber man da gerade abgestimmt habe, und präzisiert, dass es nun möglich sei, dass man für Ämter bezahlt werden dürfe.

#### **Änderungsantrag zu §7**

Es gibt keine weiteren Anmerkungen. Die Antragsstellenden möchten den Änderungsantrag abstimmen lassen.

Der Änderungsantrag wird mit 17 Ja -Stimmen einstimmig aufgenommen.

#### **Änderungsantrag zu §9**

Es gibt keine weiteren Anmerkungen. Die Antragsstellenden möchten den Änderungsantrag abstimmen lassen.

Der Änderungsantrag wird mit 17 Ja -Stimmen einstimmig aufgenommen.

#### **Änderungsantrag zu §10**

**Jörg Jakob (Christkönig Fürth)** möchte, dass die geistliche Stelle geschlechtsneutral gemacht wird, und fragt, was denn nun noch einmal genau der Unterschied zwischen Geistlicher Begleitung oder Leitung sei.

**Carsten Seibold (Satzungsausschuss)** meint, dass laut Satzung geistliche Leitung lediglich Personen mit abgeschlossener theologischer Ausbildung werden könnten.

**Stefan Hofknecht (Einzelmitglieder)** ergänzt, dass es auch Person mit theologischer Qualifizierung seien, aber KJG ja grundsätzlich sicherlich auch offen für eine Öffnung sei.

**Jörg Jakob (Christkönig Fürth)** stellt einen Änderungsantrag, dass es „geistliche Begleitung mit theologischer Qualifikation. Diese Stelle kann geschlechtsunabhängig besetzt werden“ in den Text aufgenommen würde.

**Jana Sommer (Bildungsreferentin)** fragt, ob es im Erzbistum Bamberg da eine entsprechende Qualifikationsmöglichkeit gebe.

**Katharina Klein (DL)** erklärt, dass diese Thematik erst einmal geprüft werden müsse, da es den „Weiter-Kurs“ einmal gegeben hätte, aber unklar ist, ob dieser noch angeboten werde.

**Carsten Seibold (Satzungsausschuss)** weist daraufhin, dass es dadurch Unterschiede in der Anzahl gäbe, daher solle die Zahl von 16 in 14 geändert werden.

Dies wird geändert.

Die Antragsstellenden lassen über den Änderungsantrag abstimmen.

Der Änderungsantrag wird mit 15 Ja-, 2 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen aufgenommen.

#### **Änderungsantrag zu § 4**

In § 4 wird in Abschnitt 6 „Näheres regelt §14“ eingefügt.

In den Anlagen werden die bereits angeführten Änderungen, die von den Antragsstellenden stammen, aufgenommen.

Es erfolgt der Hinweis, dass es, da es sich um eine Satzungsänderung handelt eine 2/3-Mehrheit erforderlich sei.

## Beschluss:

Der Antrag Nr. 4 wird mit 17 Ja-, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

## **Mittagessen**

### **Studienteil zum Thema Mitgliederpflege und -gewinnung**

#### **TOP 7 Austausch der Pfarreien**

Im Rahmen des Nachmittags Cafés sollte der Austausch der Pfarreien und Ortsgruppen stattfinden. Es wird auf Sonntag verlegt.

#### **TOP 6 Wahlen**

**Katharina Klein (DL)** beantragt, dass schon nach der neuen Satzung gewählt wird.

Der Antrag wird mit 18 Ja-Stimmen einstimmig entschieden. Damit wird nach der neuen Satzung des DV Bamberg gewählt.

Die Mitglieder des Wahlausschusses übernehmen die Konferenzleitung. Sie berichten zunächst über ihre Tätigkeiten.

Sie stellen fest, dass die Diözesankonferenz mit 16 Stimmen beschlussfähig ist und erklären den Ablauf der Wahlen.

#### **6.1 Diözesanleitung**

##### **6.1.1 Diözesanleitung – geistlich**

Nachdem es keine Kandidat\*innen gegeben hat, fand kein Wahlgang statt.

##### **6.1.2 Diözesanleitung – weiblich**

Katharina Klein ist noch im Amt.

Nachdem es keine Kandidatinnen gab, fand kein Wahlgang statt.

##### **6.1.3 Diözesanleitung – männlich**

Maximilian Klausen ist noch im Amt.

<b>Name der Kandidaten</b>	<b>Bereit zur Kandidatur</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Gewählt</b>
Anton Reichert (KjG Mariä Geburt Pettstadt)	Ja	4	12	Nein

Der Wahl ging eine Vorstellung und eine Personalbefragung voraus. Eine Personaldebatte wurde durchgeführt. Anschließend wurde eine weitere Personalbefragung angesetzt. Eine zweite Personaldebatte wurde nicht beantragt.

##### **6.1.4 Diözesanleitung – divers**

Nachdem es keine Kandidat\*innen gab, fand kein Wahlgang statt.

Die Diözesanleitung der KjG Bamberg besteht im Jahr 2021/22 aus folgenden Personen:

Katharina Klein, Maximilian Klausen

## 6.2 Diözesanausschuss

### 6.2.1 Diözesanausschuss - geistlich

Nachdem es keine Kandidat\*innen gab, fand kein Wahlgang statt.

### 6.2.2 Diözesanausschuss – weiblich

Anita Roth ist noch im Amt.

Name der Kandidatinnen	Bereit zur Kandidatur	Ja	Nein	Gewählt	Wahlannahme
Lucia Hirschfelder	ja	16	0	ja	Ja
Leonie Roth	ja	16	0	Ja	Ja

Der Wahl ging eine Vorstellung und eine Personalbefragung voraus. Eine Personaldebatte wurde nicht durchgeführt.

### 6.2.3 Diözesanausschuss – männlich

Stefan Baumer ist noch im Amt.

Name der Kandidaten	Bereit zur Kandidatur	Ja	Nein	Gewählt	Wahlannahme
Felix Scheuerer	ja	16	0	Ja	Ja
Kilian Hebandanz	ja	15	1	Ja	Ja

Der Wahl ging eine Vorstellung und eine Personalbefragung voraus. Eine Personaldebatte wurde nicht durchgeführt.

### 6.2.4 Diözesanausschuss – divers

Nachdem es keine Kandidat\*innen gab, fand kein Wahlgang statt.

### 6.3.1 Wahlausschuss – weiblich

Name der Kandidat*innen	Bereit zur Kandidatur	Ja	Nein	Gewählt	Wahlannahme
Arina Eckenweber	ja	16	0	ja	ja
Magdalena Fees	ja				ja
Anita Roth	ja				ja

Der Wahl ging eine Vorstellung und eine Personalbefragung voraus. Eine Personaldebatte wurde nicht durchgeführt. **Katharina Klein (DL)** beantragt die Wahl en bloc und öffentlich. Es gibt keine Gegenrede.

### 6.3.2 Wahlausschuss – männlich

Name der Kandidat*innen	Bereit zur Kandidatur	Ja	Nein	Gewählt	Wahlannahme
Lars Spakowski	ja	16	0	ja	ja
Kilian Hebandanz	ja				ja
Anton Reichert	ja				ja

Stefan Baumer	ja				ja
---------------	----	--	--	--	----

Der Wahl ging eine Vorstellung und eine Personalbefragung voraus. Eine Personaldebatte wurde nicht durchgeführt. **Leonie Roth (CK Fürth)** beantragt die Wahl en bloc und öffentlich. Es gibt keine Gegenrede.

### 6.3.3 Wahlausschuss – divers

Nachdem es keine Kandidat\*innen gab, fand kein Wahlgang statt.

## 6.4. Sachausschuss ISK

### 6.4. Sachausschuss ISK– weiblich

Name der Kandidat*innen	Bereit zur Kandidatur	Ja	Nein	Gewählt	Wahlannahme
Leonie Roth	ja	14	0	ja	ja

Der Wahl ging eine Vorstellung und eine Personalbefragung voraus. Eine Personaldebatte wurde nicht durchgeführt. **Dorothee Kirchmeyer (Einzelmitglieder)** beantragt die öffentliche Wahl. Es gibt keine Gegenrede.

### 6.4.2 Sachausschuss ISK – männlich

Name der Kandidat*innen	Bereit zur Kandidatur	Ja	Nein	Gewählt	Wahlannahme
Anton Reichert	ja	14	0	ja	ja

Der Wahl ging eine Vorstellung und eine Personalbefragung voraus. Eine Personaldebatte wurde nicht durchgeführt. **Carsten Seibold (KjG Gaustadt)** beantragt die öffentliche Wahl. Es gibt keine Gegenrede.

### 6.4.3 Sachausschuss ISK – divers

Nachdem es keine Kandidat\*innen gab, fand kein Wahlgang statt.

### 6.5.1 Kassenprüfer\*innen – männlich

Name der Kandidat*innen	Bereit zur Kandidatur	Ja	Nein	Gewählt	Wahlannahme
Jörg Jakob	ja	14	0	ja	Ja
Carsten Seibold.	ja				ja

Der Wahl ging eine Vorstellung und eine Personalbefragung voraus. Eine Personaldebatte wurde nicht durchgeführt. **Leonie Roth (CK Fürth)** beantragt die Wahl en bloc und öffentlich. Es gibt keine Gegenrede.

### 6.5.2 Kassenprüfer\*innen – weiblich

Name der Kandidat*innen	Bereit zur Kandidatur	Ja	Nein	Enthaltung	Gewählt	Wahlannahme
Judith Baumer	ja	14	0	1	ja	ja

Der Wahl ging eine Vorstellung und eine Personalbefragung voraus. Eine Personaldebatte wurde nicht durchgeführt. **Anita Roth (Hl. Geist Veitsbronn)** beantragt die Wahl öffentlich. Es gibt keine Gegenrede.

### 6.5.3 Kassenprüfer\*innen – divers

Nachdem es keine Kandidat\*innen gab, fand kein Wahlgang statt.

### 5.6. Delegation für die KjG-Bundeskonferenz 2022

Wahl der Delegation für die KjG-Bundeskonferenz 2022						
Name der Kandidat*innen	Bereit zur Kandidatur	Ja	Nein	Enthaltung	Gewählt	Wahlannahme
Lucia Hirschfelder	ja	16	0	0	ja	ja
Leonie Roth	ja	14	1	1	ja	ja
Felix Scheuerer	ja	9	0	6	ja	ja

Der Wahl ging eine Vorstellung und eine Personalbefragung voraus. Eine Personaldebatte wurde nicht durchgeführt. **Jörg Jakob (CK Fürth)** beantragt die öffentliche Wahl.

### Abendessen

Am Abend findet ein Gottesdienst und ein Abendprogramm statt.

Der KjG e.V. bietet eine Cocktailbar an.

## Sonntag, 07.11.2021

Der Sonntag beginnt mit der Kürung der Pfarrei St. Hedwig Kulmbach zur Pfarrei mit den meisten Neumitgliedern des Jahres. Es werden Ehrungen vorgenommen.

**Jana Kosky (Moderation)** weist auf die Reflexion hin.

### TOP 5 Anträge

#### **Antrag Nr. 3: Geschäftsordnungsänderungsantrag: geschlechtergerechte Geschäftsordnung**

**Katharina Klein (DI)** führt in den Antrag ein und weist auf die entsprechende Synopse mit den entsprechenden Änderungen hin. Die Änderungen umfassen überwiegend die Anpassung an geschlechtergerechte Sprache mit Gender-Sternchen.

Verständnisfragen: /

### Beschluss:

Der Antrag Nr. 3 wird mit 14 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

**Stefan Hofknecht (Einzelmitglieder)** dankt dem Satzungsausschuss für seine Arbeit.

### **Antrag Nr. 2: Jahresprogramm**

**Katharina Klein (DL)** führt in den Antrag ein.

### Verständnisfragen:

**Magdalena Fees (St. Peter und Paul Langensendelbach)** ergänzt, dass der Termin der Jet-Fahrt auch bereits feststehe, nämlich vom 29.4-1.5.

**Anita Roth (Hl. Geist Veitsbronn)** ergänzt, LUF steht ebenfalls fest: 11.-13.3 Lager – und Freizeitschulung

**Katharina Klein (DL)** stellt dar, dass es im Schulungsteam ein paar Probleme gebe und dass die Kooperation mit der GLA nichts bringe und dass für viele die GLS nicht so attraktiv sei. Daher solle es eine einzige Schulung in den Osterferien vom Samstag vor Palmsonntag bis Gründonnerstag Mittag geben.

**Magdalena Fees (St. Peter und Paul Langensendelbach)** fragt, ob dann die GLA und GLS nicht raus müsse.

**Katharina Klein (DL)** bestätigt das, sieht es aber problematisch, dass viele Betroffene nicht anwesend sind.

Es wird ein Stimmungsbild eingefordert, ob man das neue System einmal probieren wolle (grün) oder eher nicht (rot)

### *Positives Stimmungsbild*

**Carsten Seibold (KjG Gaustadt)** findet es problematisch, wenn nur so wenige Pfarreien anwesend seien und schlägt vor das hier nicht beschließen zu lassen, weil in der Terminierung ja doch recht viel Aufwand stecken würde

**Anita Roth (Hl. Geist Veitsbronn)** meint, dass es schon problematisch sei, dass so wenig da seien, aber es sei wichtig, dass wieder Schulungen stattfinden würden. Außerdem sollte Termin hier beschlossen werden.

**Katharina Ebel (Bildungsreferentin)** findet, dass der Einwand von Carsten Seibold (KjG Gaustadt) berechtigt sei, aber es sei im Sinne der Terminierung wichtig, jetzt eine Entscheidung zu treffen.

**Magdalena Fees (St. Peter und Paul Langensendelbach)** findet auch, dass das schon jetzt bestimmt werden solle, und meint, dass die Pfarreien ja die Möglichkeit gehabt hätten anwesend zu sein. Nun sei es wieder wichtig, dass es Schulungen gebe.

**Anita Roth (Hl. Geist Veitsbronn)** erläutert, dass es überhaupt Schulungen geben müsse, die besucht seien

**Katharina Klein (DL)** ergänzt, dass das neue Format weiterhin als Schulung stattfinde. Man versuche nun damit einfach eine neue Zielgruppe anzusprechen

**Carsten Seibold (KjG Gausadt)** findet es nach wie vor schlecht, dass keiner vor Ort ist.

**Katharina Ebel (Bildungsreferentin)** bekräftigt, dass das Kurs-Angebot trotzdem als KJG-Veranstaltung durchgeführt werde.

Textarbeit:

**Jörg Jakob (Christkönig Fürth)** möchte die Begriffe GLA und GLS rausstreichen. Wird aufgenommen

**Jörg Jakob (Christkönig Fürth)** fragt, ob die Einzelmitgliederkonferenz ebenfalls 3 Tage stattfindet. Änderung auf nur 4.11.22. wird entsprechend berichtet.

Beschluss:

Der Antrag Nr. 2 wird mit 13 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

TOP 6 Wahlen

**Julian Scheurer (Einzelmitglieder)** beantragt die Wiedereröffnung der Wahlliste für den DA.

Keine Gegenrede aus der Konferenz. Der Wahlausschuss kommt nach vorne und übernimmt die Moderation.

Nachtrag zu 6.2.1 Wahl zum Diözesanausschuss – männlich

Name der Kandidat*innen	Bereit zur Kandidatur	Ja	Nein	Gewählt	Wahlannahme
Julian Scheurer	ja	14	0	ja	ja
Anton Reichert	ja	10	4	ja	ja

Der Wahl ging eine Vorstellung und eine Personalbefragung voraus. Eine Personaldebatte wurde durchgeführt.

**Kilian Hebindanz (WAS)** hat vor dem Wahlgang die Stimmfähigkeit geprüft. Die Versammlung ist beschlussfähig

Ansbach	St. Ludwig	
Bamberg-Stadt	St. Anna	
	St. Gangolf	
	St. Kunigund	1/0
	St. Martin (Stp.)	
	Maria-Hilf (Stp.)	
	St. Otto (Stp.)	
	St. Theodor	
	KJG Innenstadt Bamberg	
	KJG Gaustadt	1/0
	KJG Stegaurach	
Bamberg-Land	St. Jakobus / Ebing (Stp.)	
	St. Vitus / Hirschaid	
	Mariä-Geburt / Pettstadt	
Bayreuth	KJG Ortsgruppe im Dekanat Bayreuth (Stp.)	
Coburg	St. Augustin	

	Mariä Geburt / Neundorf	
Erlangen	St. Josef / Baiersdorf	
	St. Kunigund / Eltersdorf (Stp.)	
Forchheim	St. Peter und Paul / Langensendelbach (Stp.)	
	St. Nikolaus / Ebermannstadt	
	St. Georg / Höchstadt (Stp.)	
Fürth	Christkönig	1/2
	Hl. Geist / Veitsbronn	1/1
Hof-Kulmbach	KjG Hof (Stp.)	
	St. Hedwig / Kulmbach	2/1
Kronach-Teuschnitz	St. Pankratius / Steinberg (Stp.)	
Neustadt	St. Bonifaz / Bad Windsheim	1/0
	St. Marien / Ullstadt	
Nürnberg-Nord	Stadtkirche / Nürnberg	
	St. Wolfgang / Nürnberg (Stp.)	
	Einzelmitglieder	1/0
	Diözesanleitung	1/1

**Veronica Rohn (Moderation)** ruft den TOP Anträge wieder auf

### **Antrag Nr. 6: Neues Format der Zeitschrift „KuB“**

**Kilian Hebandanz und Magdalena Fees (KuB)** führen in den Antrag ein.

#### Verständnisfragen:

**Jörg Jakob (Christkönig Fürth)** fragt, was denn überhaupt rausgenommen worden wäre.

**Magdalena Fees (KuB)** erläutert, dass Themenseiten konkret herausgenommen werden, um mehr Seiten für Pfarreien zu schaffen.

**Anita Roth (Hl. Geist Veitsbronn)** fragt, was passieren würde, wenn Pfarreien zu wenig Material lieferten.

**Magdalena Fees (KuB)** führt aus, dass in diesem Falle andere Dinge (z.B. Rästel) reinkommen und ggf. Platz für Berichte von eigenen Veranstaltungen sei.

**Kilian Hebandanz (KuB)** ergänzt, dass die noch einmal mehr Motivation für mehr kleinere Texte schaffen solle. Das KuB-Team würde ggf. bei den Pfarreien nachhaken.

**Carsten Seibold (KjG Gaustadt)** fragt, ob die neue KuB dann als digitales oder Print-Format erscheinen würde.

**Kilian Hebandanz (KuB)** erklärt, dass sie als Print-Format erscheinen soll.

#### Einschätzungen:

**Jörg Jakob (Christkönig Fürth)** merkt an, dass es schwierig werde sich nicht auf genaue Seitenzahlen festzulegen. Darüber hinaus ergebe sich eine Doppelung zum Bericht auf der DiKo. Daher sei es vielleicht sinnvoll sie eher im Sommer oder Frühjahr herauszugeben und nicht nach der DiKo.

**Magdalena Fees (KuB)** entgegnet, dass es durchaus am Ende des Jahres Sinn mache, weil auf der DiKo ja gar nicht so viele KJGler\*innen seien, die den Rechenschaftsbericht mitbekommen würden. Sie bekräftigt aber, dass das Team das noch einmal mitnehmen würde.

**Katharina Ebel (Bildungsreferentin)** merkt an, dass es zu gewissen Überschneidungen kommen könnte, aber dass man unbedingt die Pfarreien so einbinden wolle, dass die Pfarreien möglichst viel Material beisteuern. Ziel sei es ja auch mehr Emotionen als Rechenschaftsbericht zu bieten. Zur Seitenzahl ergänzt sie, dass die Priorität zunächst einmal auf Inhalt von den Pfarreien liege. Rätsel o.ä. könne man ggf. immer noch weggelassen oder beliebig damit auffüllen.

**Carsten Seibold (KjG Gaustadt)** fragt, ob das Material der neue Inhalt sein solle.

**Magdalena Fees (KuB)** bestätigt das.

**Lucia Hirschfelder (Christkönig Fürth)** fragt ob nicht überlegt wurde die KuB digital zu machen, da dies ja auch der Nachhaltigkeit diene.

**Kilian (KuB)** bekräftigt, dass diese Frage diskutiert wurde. Das Team habe dies aber verworfen, weil es nicht so gut bei Menschen ankomme. Das Print-Format sei etwas Besonderes und berge Motivation es zu lesen in sich.

#### Textarbeit:

**Anita Roth (Hl. Geist Veitsbronn)** stellt einen GO auf 8 Minuten Mumpelpause

**Max Klausen (DL)** Gestrichen wird der letzte Satz des Antragstextes, da es zu Missverständnissen führe.

**Katharina Klein (DL)** unterstreicht das mit dem Argument, dass man so nicht auf die Präsentationsfolie festgelegt sei.

**Max Klausen (DL)** erläutert nochmal die Gründe.

**Lucia Hirschfelder (Christkönig Fürth)** meint, dass nun der Inhalt für das neue Konzept fehle.

**Max Klausen (DL)** stellt einen GO auf Mumpelpause

Von den Antragsstellenden wird der Satz ergänzt: „Die Orientierung hierfür bildet die vom KuB-Team vorgestellte Präsentation im Rahmen der Diözesankonferenz“.

#### Beschluss:

Der Antrag Nr. 6 wird mit 8 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

### **Antrag Nr. 7: Nachhaltigere Beschaffung von Materialien**

Kilian Hebandanz (DA) führt in den Antrag ein.

#### Verständnisfragen:

/

#### Einschätzungen:

**Jörg Jakob (Christkönig Fürth)** meint, dass Nachhaltigkeit zwar ein wichtiges Thema sei, fragt sich jedoch, warum dies hier beschlossen werden müsse. Der DA könne das ruhig außerhalb der DiKo beschließen.

**Kilian Hebendanz (DA)** bekräftigt, dass man diese Meinung für die Zukunft mitnehme.

**Katharina Klein (DL)** meint, dass man das Thema auch an die Pfarreien weitergeben wolle. Daher mache man dies auf einer DiKo, weil hier ein größeres Publikum da sei. Für dieses Thema müsse man Aufmerksamkeit schaffen.

**Jörg Jakob (Christkönig Fürth)** führt aus, dass das Thema besser im KuB oder im Rechenschaftsbericht ausgeführt werden solle und unterstreicht, dass man dieses Thema schon zu oft auf der DiKo diskutiert habe.

**Jörg Jakob (Christkönig Fürth)** stellt einen GO auf Verschiebung in den DA.

Gegenrede **Katharina Klein (DL)** ist verwundert, da der DA das hier beschließen lassen wollte, daher soll über den GO abgestimmt werden.

ja	nein	enthaltung
7	3	1

#### Beschluss:

Der Antrag Nr. 7 wird in den DA verschoben

## **TOP 8 Weiteres**

### **8.1 Informationen von anderen Ebenen**

#### **8.1.1 Informationen von der KJG-Bundesebene**

Yu Niedermayer (Bundesleiterin) begrüßt die Anwesenden und freut sich, endlich wieder in Präsenz auf der Bamberger Diözesankonferenz zu sein. Sie berichtet von der KJG-Bundesebene.

Die Bundesleitung besteht aktuell aus: Yu Niedermayer, Simon Schwarzmüller und Rebekka Biesenbach.

Yu Niedermayer (Bundesleiterin) dankt allen Anwesenden für ihr Engagement!!

#### **8.1.2 Informationen von der KJG-Landesarbeitsgemeinschaft Bayern**

Emily Klotz (Landesvorstand) begrüßt die Anwesenden.

Der Landesvorstand der KJG-LAG-Bayern besteht seit Mai aus: Michael Kral, Johanna (Joe) Becker und Emily Klotz. Johanna Chlechowicz (ehem. Bamberg) und Elisabeth Wittman wurden im Mai aus dem Landesvorstand verabschiedet.

#### Aktuelle Themen:

- Fortbildung zu Geschlechtervielfalt an einem Wochenende im Dezember (11./12.12.) mit Diversity aus München, auch für Menschen aus den Pfarreien
- Auch in diesem Jahr findet wieder eine Nikolausaktion
- Leitungsgespräch mit dem Jugendbischof, auch zum Thema „Ehe für alle“

Emily Klotz (Landesvorstand) dankt allen Anwesenden für ihr Engagement!!

#### **8.1.3 Informationen vom BDKJ-Diözesanverband Bamberg**

Sonja Biller (BDKJ-Diözesanvorsitzende) begrüßt die Anwesenden.

Der BDKJ-Diözesanvorstand besteht aktuell aus: Sonja Biller, Norbert Förster, Stefan Hofknecht, Florian Hörlein, Katharina Niedens und Eva Russwurm.

## Aktuelle Themen:

- WILLENSSTARK! Laut für Demokratie. Am 19.11. endet die Kampagne für Demokratie und gegen Rechtsextremismus mit einer Abschlussveranstaltung auf Burg Feuerstein. Herzliche Einladung.
- Einladung auch zur BDKJ-DV am 20.11.
- Aufruf zur Beteiligung an den PGR-Wahlen am 20.3.22
- Evangelium verkünden: BDKJ als aktiver Part im Erzbistum Bamberg
- Bistumsprozess „Vertrauen und Verantwortung 2025“: Bis 2025 müssen alle in der Kirche 11 % einsparen. Im Oktober fand diesbezüglich eine zusätzliche Diözesanversammlung statt, um sich zu beraten und zum Prozess zu positionieren.
- Jugend im Mittelpunkt: Aktuell startet dieses Projekt in die nächste Phase. Zum neuen Jahr soll ein\*e Referent\*in angestellt werden, die die Jugendverbände und BDKJ-Regionalverbände dabei unterstützen soll, neue Jugendverbandsgruppen zu gründen.
- Institutionelles Schutzkonzept: Bis 31.12.2022 müssen alle Gruppierung der katholischen Kirche im Erzbistum Bamberg ein Institutionelles Schutzkonzept haben. Der BDKJ-Diözesanverband Bamberg arbeitet hier an Unterstützungsmöglichkeiten und es gibt beispielsweise auch eine AG Schutzkonzept innerhalb der Jugendverbände. Die KJG benötigt auf allen Ebenen auch ein Schutzkonzept, an der der selbstnamige Arbeitskreis arbeitet. Auf der kommenden DV soll der Wertekodex beschlossen werden.

Sonja Biller (BDKJ-Diözesanvorsitzende) dankt allen Anwesenden für ihr Engagement!!

## **8.2 Informationen aus dem Förderverein**

**Stefan Hofknecht (KjG e.V.)** darf im Namen von Katha Pütterich (1. Vorsitzende KjG e.V.) liebe Grüße an die Konferenz ausrichten. Sie hat im August ihr Kind bekommen und ist deshalb aktuell nicht auf der Diözesankonferenz.

Der KjG e.V.-Vorstand besteht aktuell aus: Katha Pütterich, Maximilian Klausen, Sonja Biller und Stefan Hofknecht.

Der KjG e.V. ist für die ideelle und finanzielle Unterstützung des KjG-Diözesanverbandes da. Der KjG e.V. freut sich, dass er beim Jubiläum grillen konnte und auch die Jubiläums-Pakete, die verschickt wurden, finanziell übernommen werden konnten.

- ➔ Am Samstag-Nachmittag fand die e.V.-Mitgliederversammlung statt. In dieser Versammlung wurde Katha Pütterich im Amt der ersten Vorsitzenden bestätigt. Außerdem wurde die jährliche, finanzielle Förderung an den KjG-Diözesanverband Bamberg in Höhe von 1.500 € bestätigt. In einem weiteren Antrag wurde beschlossen, dass es einen finanziellen Zuschuss für Teilnehmende aus dem KjG-Diözesanverband gibt, die im Jahr 2022 zur bundesweiten KjG-Großveranstaltung fahren. Hierbei erhalten KISTE- und FRUSTI-Mitglieder einen Zuschuss! Dafür soll Werbung gemacht werden. Auch Leiter\*innen bekommen die Hälfte erstattet. Zudem wurde am Samstagabend wieder eine Cocktailbar zugunsten des Fördervereins auf die Beine gestellt.

## **8.3 Reflexion**

Auf die Reflexion auf Plakaten wurde mehrfach durch die Moderation hingewiesen.

#### 8.4 Sonstiges

- ➔ **Leonie Roth** wirbt nochmal für das FRUSTI-Wochenende vom 19.11. – 21.11.21
- ➔ **Katharina Klein (DL)** wirbt noch für das an Pfingsten (3. – 7. Juni 2022) in Horb am Neckar stattfindende Großevent der Bundesebene „MachMal“
- ➔ Werbung aus Aachen
  - Vom 19.4.-23.4.22 findet eine Kinderstadt in Mönchengladbach statt. Es werden noch Helfende gesucht
  - K-Team (Team für die Spiritualität) wird am ersten Oktoberwochenende eine Fahrt nach Bamberg ausrichten, herzliche Einladung.
  - September 2022: Kinder-DK (=DiKo): Gerne auch da eine Moderation aus dem DV Bamberg
  - Pommes-Wochenende im Bildungshaus der KjG Aachen in Steckenborn in der Eifel. Dort gibt es neben einem Fortbildungsteil für Teamer\*innen allerlei frittierte Speisen.
- ➔ **Katharina Klein (DL)** weist noch einmal darauf hin, dass für JUNTO noch Mitarbeitende gesucht würden und dass der DA nun noch einen Termin doodeln solle.

**Max Klausen (DL)** richtet sich mit Dankesworten an die Delegierten, die Mitglieder der Ausschüsse, Mitarbeiterinnen der Diözesanstelle. Ebenso wird allen Personen gedankt, die zum Gelingen der Diözesankonferenz beigetragen haben, wie z.B. der Moderation, den Protokollführenden, den Küchenprofis und den Helfenden. **Katharina Klein (DL)** beschließt die Diözesankonferenz 2021

Für das Protokoll, Bamberg, den

---

Stefan M. Hofknecht

---

Florian Janßen

---

Maximilian Klausen  
Diözesanleiter

---

Katharina Klein  
Diözesanleiterin



## Teilnehmendenliste

<b><u>Delegierte</u></b>	
<b><u>St. Ludwig, Ansbach</u></b> Lukas Birkmeier Anne Köster Christopher Sauer	<b><u>St. Kunigund, Bamberg</u></b> Kilian Hebindanz Leonie Pechmann Katharina Lang
<b><u>KjG Gaustadt</u></b> Carsten Seibold	<b><u>Mariä Geburt, Pettstadt</u></b> Anton Reichert
<b><u>St. Peter und Paul Langensendelbach</u></b> Magdalena Fees	<b><u>Christkönig Fürth</u></b> Lucia Hirschfelder Jörg Jakob Leonie Roth
<b><u>Heilig Geist, Veitsbronn</u></b> Julian Fleischmann Anita Roth	<b><u>St. Hedwig, Kulmbach</u></b> Jacob Hartmann Leticia Lasheras Vonbrunn Benedikt Neugeboren Alina Steinlein
<b><u>St. Marien, Ullstadt</u></b> Stefan Baumer	<b><u>Einzelmitglieder</u></b> Michelle Brütting Dorothee Kirchmeyer Stefan Hofknecht Julian Scheuerer Felix Scheuerer
<b><u>Diözesanleitung</u></b> Katharina Klein Maximilian Klausen	<b><u>Diözesanstelle</u></b> Katharina Ebel Birgit Erk Jana Sommer
<b><u>KjG Bundesebene</u></b> Julia (Yu) Niedermayer	<b><u>KjG-LAG Bayern</u></b> Emily Klotz
<b><u>BDKJ-Diözesanverband</u></b> Sonja Biller Stefan Hofknecht	
<b><u>KISTE-Team</u></b> Michelle Brütting Kilian Hebindanz	<b><u>FRUSTI-Team</u></b> Julian Fleischmann Lucia Hirschfelder Leonie Roth
<b><u>JET-Team</u></b> Dorothee Kirchmeyer	<b><u>LUF-Team</u></b> Jörg Jakob Anita Roth
<b><u>Schulungsteam</u></b> Magdalena Fees Jörg Jakob Anita Roth	<b><u>Wahlausschuss</u></b> Magdalena Fees Kilian Hebindanz
<b><u>Kassenprüfung</u></b> Jörg Jakob Carsten Seibold	<b><u>AK-Jubiläum</u></b> Dorothee Kirchmeyer Max Klausen Katharina Klein Anita Roth

	Carsten Seibold
<b><u>SA Institutionelles Schutzkonzept</u></b> Stefan Baumer Jörg Jakob Anita Roth	<b><u>KUB-Team</u></b> Max Klausen
<b><u>Bundesdelegation</u></b> Stefan Baumer Kilian Hebdanz Lucia Hirschfelder Jörg Jakob Leonie Roth Carsten Seibold	<b><u>AK Satzung</u></b> Carsten Seibold
<b><u>Gäste</u></b> Florian Janßen (Protokoll) Jana Kosky (Moderation) Veronica Rohn (Moderation) Veronica Seidel (HiWi) Tim Seidler (Küchenteam) Michael Sußbauer (Küchenteam) Max Welser (HiWi)	<b><u>Teilnehmer*nnen KjG e.V.-MiVe</u></b> Sonja Biller Birgit Erk Stefan Hofknecht Jörg Jakob

## **Beschlossene Anträge**

### **Antrag 01**

**Antragssteller\*innen:** Diözesanausschuss und Diözesanleitung  
**Titel:** Termin und Ort der Diözesankonferenz 2023

---

#### **Antragstext:**

##### **Die Diözesankonferenz 2021 möge beschließen:**

Die Diözesankonferenz 2023 findet vom 03.-05. November 2023 im Gerhard Löffler Freizeitzentrum in Stierhöfstetten statt.

#### **Begründung:**

Wir schlagen vor, die Diko 2023 im Gerhard-Löffler-Freizeitzentrum in Stierhöfstetten abzuhalten. Dies hat den Vorteil, dass wir flexibler sind. Zudem sind wir traditionell alle zwei Jahre in einem Selbstversorgerhaus.

## Antrag 02

**Antragssteller\*innen:** Diözesanausschuss und Diözesanleitung

**Titel:** Jahresprogramm 2022

---

### **Antragstext:**

#### **Die Diözesankonferenz 2021 möge beschließen:**

Der KjG Diözesanverband Bamberg führt im Jahr 2022 unter anderem folgende Veranstaltungen durch:

15.01.2022	Teamer*innen-Tag
11.-13.03	Lager- und Freizeitschulung
Frühjahr 2022	
März	Kiste
	Frusti
09.-14.04.	Gruppenleitungsschulung
29.04.-01.05.	JET-Fahrt
16.06.-19.06.22	JUNTO
Sommer 2022	Frusti
Herbst 2022	JET-Wochenende
	Kiste
04.11.2022	Einzelmitgliederkonferenz
04.-06.11.2022	DIKO

### **Begründung:**

Auf Diözesanebene arbeiten viele verschiedene Teams, die Veranstaltungen für KjG Mitglieder planen und durchführen. Die oben genannten Termine wurden von diesen Teams festgelegt. Damit alle Mitglieder rechtzeitig ein Jahresprogramm erhalten, sollen die Termine von der DIKO beschlossen werden. Gerne können Termine ergänzt oder neue Vorschläge mit eingebracht werden.

## **Antrag 03**

**Antragssteller\*innen:** Diözesanausschuss und Diözesanleitung

**Titel:** Geschäftsänderungsantrag 1:  
geschlechtergerechte Geschäftsordnung

---

### **Die Diözesanversammlung 2021 möge beschließen:**

Die Geschäftsordnung der Organe des KJG Diözesanverbands Bamberg wird hiermit außer Kraft gesetzt. Die neue Geschäftsordnung laut Anlage 1 zu diesem Antrag wird hiermit von der Diözesanversammlung mit Gültigkeit ab Ende der DiKo 2021 beschlossen.

### **Begründung:**

Der Satzungsausschuss hat in Zusammenarbeit mit Diözesanausschuss und Diözesanleitung eine an wenigen Stellen veränderte Geschäftsordnung erarbeitet. Laut dem Beschluss der DiKo 2020 wurde sich bemüht die Formulierungen geschlechtergerecht abzuändern um den Vorgaben der Bundeskonferenz zu genügen.

## **Antrag 04**

**Antragssteller\*innen:**

Satzungsausschuss, DA, DL

**Titel:**

Satzungsänderungsantrag:  
Satzungsänderungen zur Vereinseintragung

---

**Antragstext:**

**Die Diözesankonferenz 2021 möge beschließen:**

Die Satzung des KjG Diözesanverbands Bamberg wird hiermit außer Kraft gesetzt. Die neue Satzung laut Anlage 1 zu diesem Antrag wird hiermit von der Diözesankonferenz beschlossen und mit sofortiger Wirkung in Kraft gesetzt. Die Beitragsordnung laut Anlage 2 wird beschlossen. Die für Pfarrei -und Ortsgemeinschaften laut Anlage 3 wird beschlossen.

Eine Eintragung ins Vereinsregister wird zeitnah angestrebt.

Die vertretungsberechtigten Mitglieder der Diözesanleitung werden ermächtigt, Satzungsänderungen vorzunehmen, die nach Auffassung des Vereinsregisters oder zuständigen Finanzamtes für Körperschaften für die Eintragung des Vereins bzw. dessen Anerkennung als Gemeinnützig notwendig sind. Derartige Satzungsänderungen dürfen die Bestimmungen über den Vereinszweck, über das Verfahren bei Wahlen und Beschlüssen und über den Anfall des Vereinsvermögens bei Auflösung des Vereins nicht inhaltlich ändern.

**Begründung:**

Der Satzungsausschuss hat in Zusammenarbeit mit Diözesanausschuss und Diözesanleitung eine neue Satzung erarbeitet, zu der nun eine Beitragsordnung (unveränderte Beiträge) und eine Mustersatzung für Pfarrei- und Ortsgemeinschaften gehören. Laut dem Beschluss der DiKo 2020 wurde sich bemüht die Formulierungen geschlechtergerecht abzuändern um den Vorgaben der Bundeskonferenz zu genügen. Des Weiteren wurde ein Satzungstext formuliert, der nach bestem Wissen und Gewissen den Voraussetzungen des Vereinsrechts genügt, sodass einer Eintragung ins Vereinsregister nun nichts mehr im Weg stehen sollte.

## **Antrag 05**

<b>Antragssteller*innen:</b>	Diözesianausschuss und Diözesanleitung
<b>Titel:</b>	Jahresthema der KjG Bamberg 2021/22: „Mitgliedergewinnung und Mitgliederpflege“ und Einrichtung einer zugehörigen AG Jahresthema

---

### **Antragstext:**

#### **Die Diözesiankonferenz der KjG Bamberg möge beschließen:**

Der KjG Diözesianverband Bamberg beschäftigt sich im Arbeitsjahr 2021/22 in Form des Jahresthemas mit der Thematik „Mitgliedergewinnung und Mitgliederpflege“. Hierzu wird eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die von jeweils einer Person aus DL und Bildungsreferent\*innen begleitet wird. Im Rahmen ihrer Arbeit steht die AG in Kontakt zu Pfarreien und Ortsgruppen und besucht jede mindestens einmal im Rahmen einer Kooperationsveranstaltung. Dies könnte beispielsweise durch eine Tour durch den DV umgesetzt werden. Die AG setzt sich nach Möglichkeit paritätisch zusammen.

### **Begründung:**

Wir sehen unsere Mitgliederentwicklung sowie die Mitgliederentwicklung im gesamten KjG-Bundesgebiet kritisch. In den letzten Jahren hat sich die Zahl der neuen Mitglieder verringert. Um diesem Umstand entgegen zu wirken, hat die Bundesebene der KjG bereits zu Beginn des Jahres ein Projekt mit dem Namen „Menschenskinder“ ins Leben gerufen. Das Ziel: Möglichst viele neue Mitglieder für den Verband gewinnen. Vor allem in der Kinderstufe.

Der Idee des Projektes folgend, wollen wir uns im kommenden Jahr ebenfalls mit der Mitgliedergewinnung beschäftigen.

Hierzu möchten wir eine Arbeitsgruppe einrichten, die sich über das Jahr hinweg mit dem Thema auseinandersetzt. Wichtig ist uns dabei, dass die Arbeit der AG mit der Arbeit vor Ort in den Pfarrei- und Ortsgruppen abgestimmt ist. Diese sollen Teil des Arbeitsprozesses sein, weil dort die eigentliche Mitgliederentwicklung passiert.

Um unseren Verband auf lange Sicht zu erhalten, braucht es neue Mitglieder, die wir mit dem obenstehenden Antrag stark in den Fokus rücken wollen.

## **Antrag 06**

**Antragssteller\*innen:**

Diözesanleitung + KuB-Team

**Titel:**

Neues Format der Zeitschrift „KuB“

---

**Antragstext:**

**Die Diözesankonferenz der KJG Bamberg möge beschließen:**

Das „KuB“ wird mit Wirkung der Diözesankonferenz 2021 im Format veröffentlicht, welches das KuB-Team für die Zeitschrift vorsieht. Grundlage des Formats bildet neben der neuen Struktur auch die Erstellung von nur einer jährlichen Ausgabe. Eine Orientierung hierfür bildet die vom KuB-Team vorgestellte Präsentation im Rahmen der Diözesankonferenz.

**Begründung:**

Die Diskussion über das Format sowie die verlässliche Konzeption und Zusammensetzung des KuB ist eine allgegenwärtige Diskussion in unserem Diözesanverband. Seit Jahren fehlen dem zuständigen Team die Mitglieder, um die Zeitschrift gewissenhaft zusammenzustellen und zu veröffentlichen. Mit dem neuen Konzept, das die verbleibenden KuB-Mitglieder für das KuB gewählt haben, soll dieser Problematik entgegengewirkt werden. Durch die neue Struktur der Verbandszeitschrift ergibt sich die Möglichkeit einer Kooperation mit den Pfarreien. Dies gelingt durch eine zusätzliche Kategorie, welche Pfarreien zur freien Gestaltung nutzen können (z.B. Bewerbung neuer Aktionen, Rückblicke auf Vergangenes, etc.).